WEIDLI

STIFTUNG WEIDLI STANS

NEUBAU TAGESSTÄTTE

INHALT

MEILENSTEINE 3

EDITORIAL 4

VON DER PLANUNG ZUR REALISIERUNG 6

BERICHT
- DES BAULEITERS 13
- AUS DER BAUKOMMISSION 14
- DES LEITERS TAGESSTÄTTE 15

PORTRAIT TAGESSTÄTTE 18

ARBEITEN IN DER TAGESSTÄTTE 19

IMPRESSUM

Herausgeberin
Stiftung Weidli Stans

Redaktion
KommunikationsWerkstatt
GmbH Sarnen/Luzern

Layout / Gestaltung
Bruno Näpflin
Akzent Media GmbH Buochs

Fotos
Edi Ettlin, Stans
Christian Hartmann,
Beromünster

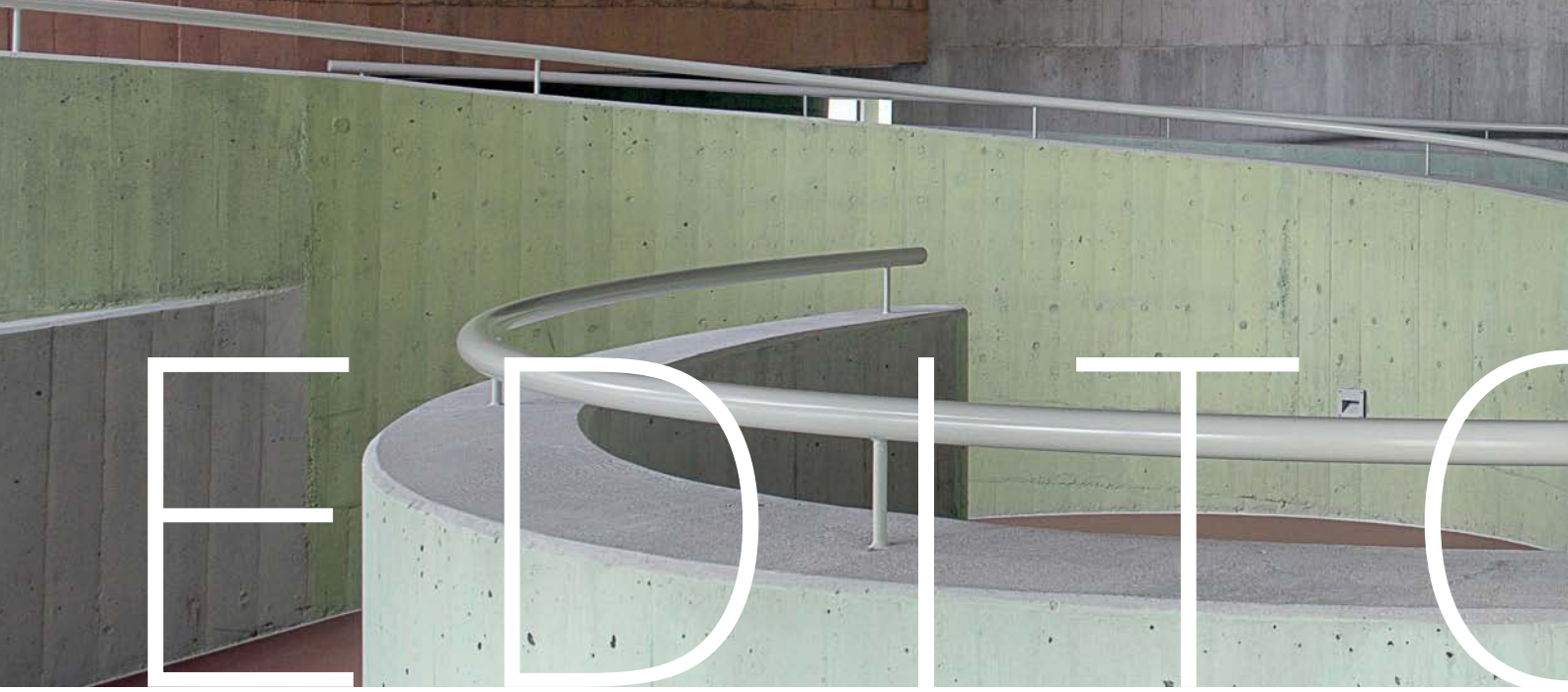
Druck
Engelberger Druck AG Stans

Auflage
2500 Exemplare

© September 2016

STEINE

2004	Bezug Provisorium an der Buochserstrasse 9a
2009	Überlegungen für einen Neubau im Stiftungsrat
2012	Erarbeiten des Raumprogramms
September 2013	Genehmigung Gestaltungsstudie Areal Milchbrunnen und Feststellung der Beitragsberechtigung durch den Regierungsrat
November 2013	Zustimmung zur Erweiterung des bestehenden Baurechts durch die Stimmbürger der Gemeinde Stans
März 2014	Gesuch um Zusicherung eines Investitionsbeitrages an den Kanton Nidwalden
April 2014	Einreichung des Baugesuchs
Juni 2014	Zusicherung des Investitionsbeitrages von Kanton und Gemeinden durch den Regierungsrat
August 2014	Erteilung der Baubewilligung durch die Gemeinde Stans
September 2014	Spatenstich und Baubeginn
Oktober 2015	Inbetriebnahme des erweiterten Speisesaals im Wohnhaus Weidli
November 2015	Aufrichtefeier der Tagesstätte
August 2016	Bezug der Tagesstätte durch Klienten und Personal
17. September 2016	Eröffnungsfeier und Tag der offenen Tür



EDITO

Es ist sehr schön, wird mit der neuen Tagesstätte der Stiftung Weidli Stans vor allem den erwachsenen Menschen mit schweren und mehrfachen Beeinträchtigungen geholfen, die bisher sehr enge Platzverhältnisse kannten. Gerade diese Menschen sind auf unsere Hilfe angewiesen. Menschen mit Beeinträchtigung sind wie Sie und ich. Sie wollen aktiv sein, Freundschaften pflegen, Freizeit gestalten, ihre Zukunft planen, etwas zur Gemeinschaft beitragen und vieles mehr. Diese Menschen wollen wie wir alle integriert sein und ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen. Sie sollen dazu die notwendige Unterstützung erhalten.

Die Eröffnung der neuen Tagesstätte ist für die Stiftung sowie die Menschen, die dort arbeiten, etwas ganz Besonderes. Aber auch für den Kanton Nidwalden wird ein weiteres, wichtiges Kapitel in seiner Sozialgeschichte aufgeschlagen. Die Stiftung ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, beschäftigt sie doch knapp 130 Angestellte und rund 100 Mitarbeitende an geschützten Arbeitsplätzen. Zudem haben kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) aus unserer Region vom Bau der neuen Tagesstätte profitiert.

Der Kanton Nidwalden ist in der glücklichen Lage, mit der Stiftung Weidli Stans eine kompetente und verlässliche Partnerin für die Förderung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung zu haben. Ich danke der Stiftung und allen Angestellten sehr für ihre geschätzte Arbeit. Ein ganz grosses Dankeschön geht an wirklich alle Menschen, die zum Gelingen des neuen Gebäudes beigetragen haben. Der Dank gilt auch den Gemeinden, den Spenderinnen und Spendern sowie dem Kanton, welche die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt haben.

Landesstatthalterin Yvonne von Deschwanden,
Gesundheits- und Sozialdirektorin

Ich freue mich, dass die Stiftung Weidli Stans mit dem Neubau der Tagesstätte einen wichtigen Meilenstein erreicht hat: Die Platznot im Provisorium an der Buochserstrasse 9a ist endlich behoben. Mit der neuen Tagesstätte kann die Stiftung Weidli ihren Leitsatz «Begleitet leben» noch besser in ihrer täglichen Arbeit umsetzen. Es ist wichtig, dass wir unsere Mitmenschen mit schwersten und mehrfachen Beeinträchtigungen auf ihrem Weg behutsam begleiten.

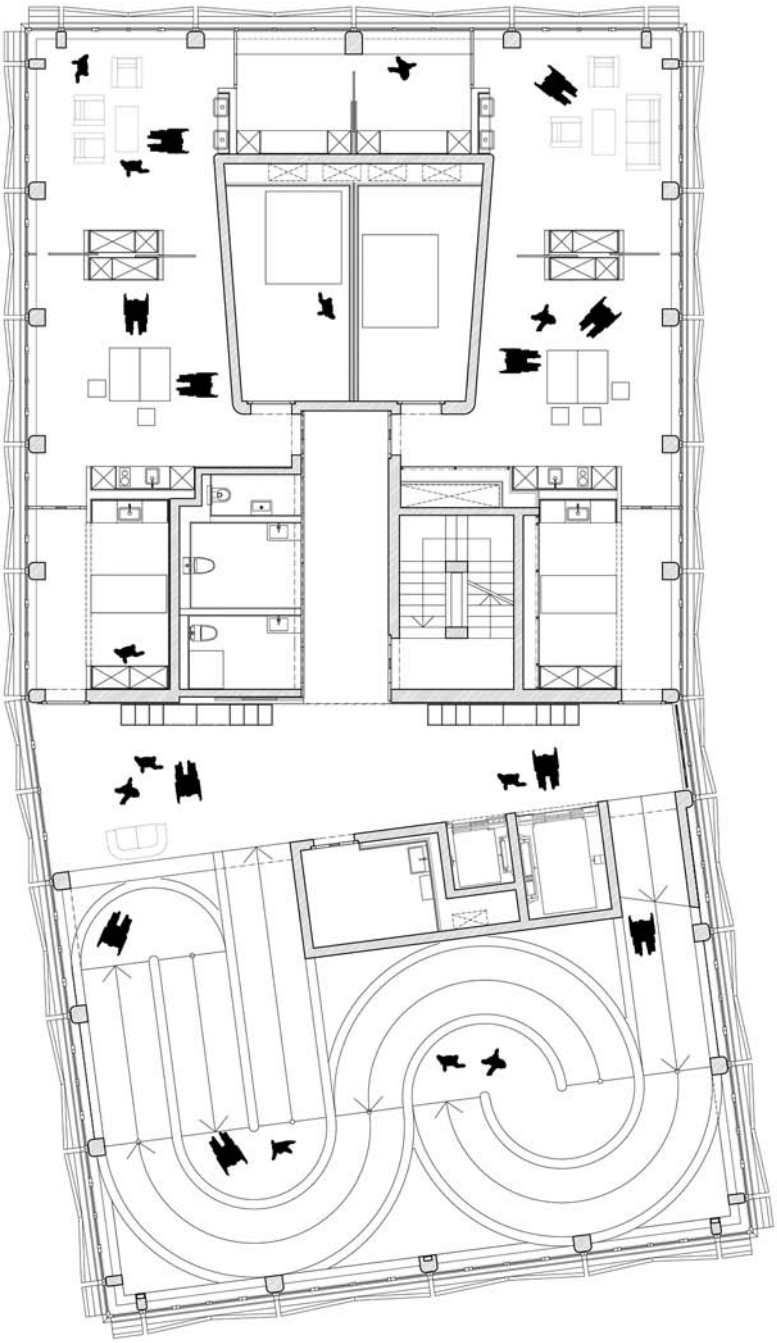
Nach mehrjähriger Planung, nach Grundsatzentscheiden der Nidwaldner Regierung, den Gemeinden und des Stiftungsrats, starteten wir den Bau im September 2014 mit dem Spatenstich. Dass es dazu kam, ist in erster Linie dem Kanton und den Gemeinden zu verdanken. Sie tragen mit 9 Millionen Franken zur Finanzierung bei. Für diese grosszügige Unterstützung danken wir allen Verantwortlichen und der Nidwaldner Bevölkerung ganz herzlich.

Den Restbetrag muss die Stiftung Weidli Stans selber aus Spenden und dem Baufonds aufbringen. Das Fundraising-Komitee hat hierfür einen enormen Einsatz geleistet. Ein herzliches Dankeschön gilt den Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen, die mit ihren grosszügigen Spenden mithelfen, die neue Tagesstätte zu realisieren. Über 70 Unternehmen waren am Bau der Tagesstätte beteiligt und haben Hand in Hand gearbeitet. Wir sind glücklich, dass es während der zweijährigen Bauzeit zu keinen schweren Unfällen kam.

Ich danke im Namen der Menschen mit Beeinträchtigung den vielen weiteren Akteuren, die mit grossem Einsatz zum guten Gelingen beigetragen haben: dem Stiftungsrat, der Baukommission und dem Fundraising-Komitee, der Geschäftsleitung, dem Planerteam sowie allen Unternehmern und deren Mitarbeitenden.

Gerhard Reichlin,
Stiftungsratspräsident

VON DER PLANUNG



AUSGANGSLAGE

An der Buochserstrasse 9a waren die Platzverhältnisse für die arbeitenden behinderten Menschen sehr eng. Die dort eingerichtete Tagesstätte kam aus Platzgründen an ihre Grenzen.

Die Bedarfsplanung des Kantons Nidwalden weist für das Jahr 2030 einen Platzbedarf von 40 Plätzen aus. Durch die intensive Betreuung dieser Menschen werden sich gesamthaft 60 Personen (40 Klienten und 20 Betreuer) in der Tagesstätte aufhalten.

Auf Grund dieser Situation beschloss die Stiftung Weidli Stans, auf der von der Gemeinde Stans zur Verfügung gestellten Baurechtsparzelle südlich des bestehenden Wohnhauses Weidli einen Neubau für die Tagestätte.

VORAUSSCHAUENDE PLANUNG

Gemäss Gestaltungsstudie Areal Milchbrunnen konzipiert sich der Neubau folgendermassen: Ein Untergeschoss, ein Erdgeschoss und drei Obergeschosse erfüllen die Anforderungen des Raumprogramms. Bei der Planung wurde auf die speziellen Bedürfnisse der künftigen Nutzer bezüglich hindernisfreien Bauens Rücksicht genommen.

ZUR REALISIERUNG

Das Gebäude sollte statisch so ausgelegt sein, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine Aufstockung um zwei zusätzliche Obergeschosse möglich ist (Pfahlfundation und verstärkte Statik). Auch bei der Tiefgarage sollte eine spätere Erweiterung an die zukünftigen Nachbargebäude des Areals Milchbrunnen eingeplant werden. Die bestehende Umgebung beim Wohnhaus mit Freizeitplatz und Café Weidli ist auch vom Neubau aus in Kurzdistanz erreichbar und kann so mitgenutzt werden.

MATERIALISIERUNG

Das neue Haus wurde in Massivbauweise erstellt. Der Ausbau der Innenräume entspricht einem einfachen und zweckmässigen Standard mit kostengünstigen Materialien. Alle statisch tragenden Teile sind in Sichtbeton ausgeführt. Alle nichttragenden, nur raumbildenden Unterteilungen sind mit Industriesperrholz verkleidet, was den Charakter des Hauses als Atelier unterstreicht.

GESTALTERISCHE ÜBERLEGUNGEN

Die Fassaden mit den umlaufenden Fensterbändern orientieren sich optisch am bestehenden Wohnhaus mit den ebenfalls markanten Fensterbändern und den geschlossenen Brüstungen. Im Fassadenbild erinnern die farblich unterschiedlich erdig-rot eingefärbten Betonelemente an übergrosse Dachziegel.

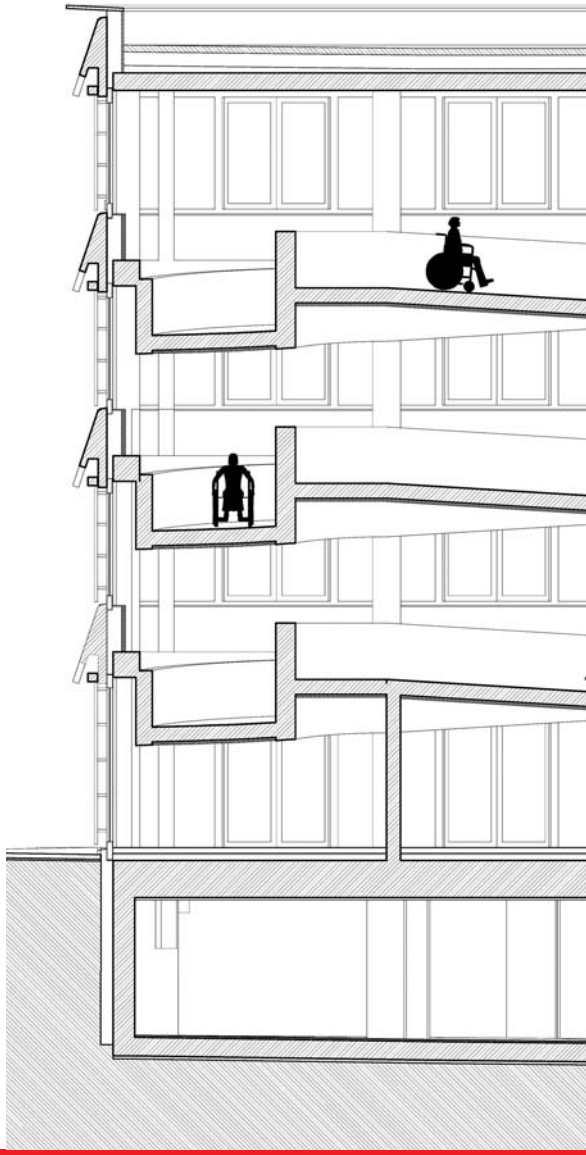
Angelehnt an die landwirtschaftlichen Nachbarbauten formulieren die Betonelemente eine Art Klebedach, jedoch in der Dimension und Materialität verändert, was dem Gebäude

eine eigenständige Charakteristik verleiht. Im Spiel mit den umgebenden Dächern tragen sie die etagenmässig verteilten Einfarben-Klänge aus dem Innern nach aussen und säumen als gezacktes Band in leichter Weise die horizontal verlaufenden Fenster.

Die Beschattung wird mit aussen aufgesetzten Stoffmarkisen gelöst. Die Tiefenwirkung je nach Sonnenstand prägt zusammen mit den ausgekerbten Betonelementen ein sich stets differenzierendes Erscheinungsbild.

VERBINDUNGSWEGE ALS BEGEGNUNGSZONEN

Begegnung durch Bewegung – mit diesem Leitsatz wird die schwach geneigte, rollstuhlgängige Rampe, welche ähnlich einer Kugelspielbahn die oberirdischen Geschosse miteinander verbindet, begründet. Diese Begegnungszone ist das Herzstück der neuen Tagesstätte. Die Verbindungswege sollen nebst der spielerischen Art von Bewegung auch andere Wahrnehmungen und Sinne anregen, was für behinderte Menschen im Alltag als bereichernd empfunden wird. In diesem Bewegungsraum soll das Haus erlebt, Geräusche, Laute und Gespräche ermöglicht, der Aussenraum aus verschiedenen Höhen wahrgenommen und Begegnungen mit Mitklienten und Fachpersonal erfahren werden. Es werden pro Geschoss rund 55 Meter an Lauflänge überwunden mit einer Steigung von maximal sechs Prozent. Nebst den Verbindungswegen erschliessen ein Treppenhaus sowie ein Personen- und ein Bettenlift die Geschosse miteinander.



RAUMKONZEPT

Dank des erweiterten Raumangebots können die Schwerpunkte Sinneserfahrungen, kreatives Gestalten, spielerische Aktivitäten oder Musik ausgebaut werden.

Der grosszügige, gedeckte Hauszugang erlaubt eine bequeme und wettergeschützte Verbindung zwischen bestehendem Wohnhaus und der Tagesstätte. Nebst der Verwaltung befinden sich im Erdgeschoss ein Mehrzweckraum, mehrere Sitzungszimmer und das Altersatelier.

Die drei Obergeschosse sind identisch konzipiert. Vom Erschliessungsfoyer sind über eine gemeinsame Garderobe zwei Ateliers erschlossen. Diese Ateliers umfassen zwei unterteilte, grössere Räume und den innenliegenden Snoezelraum. Ergänzt werden die Ateliers durch einen Büroraum für das Fachpersonal.

ECKDATEN NEUBAU TAGESSTÄTTE

Grundstückfläche:
Erweiterung Baurecht um 1’171 m²

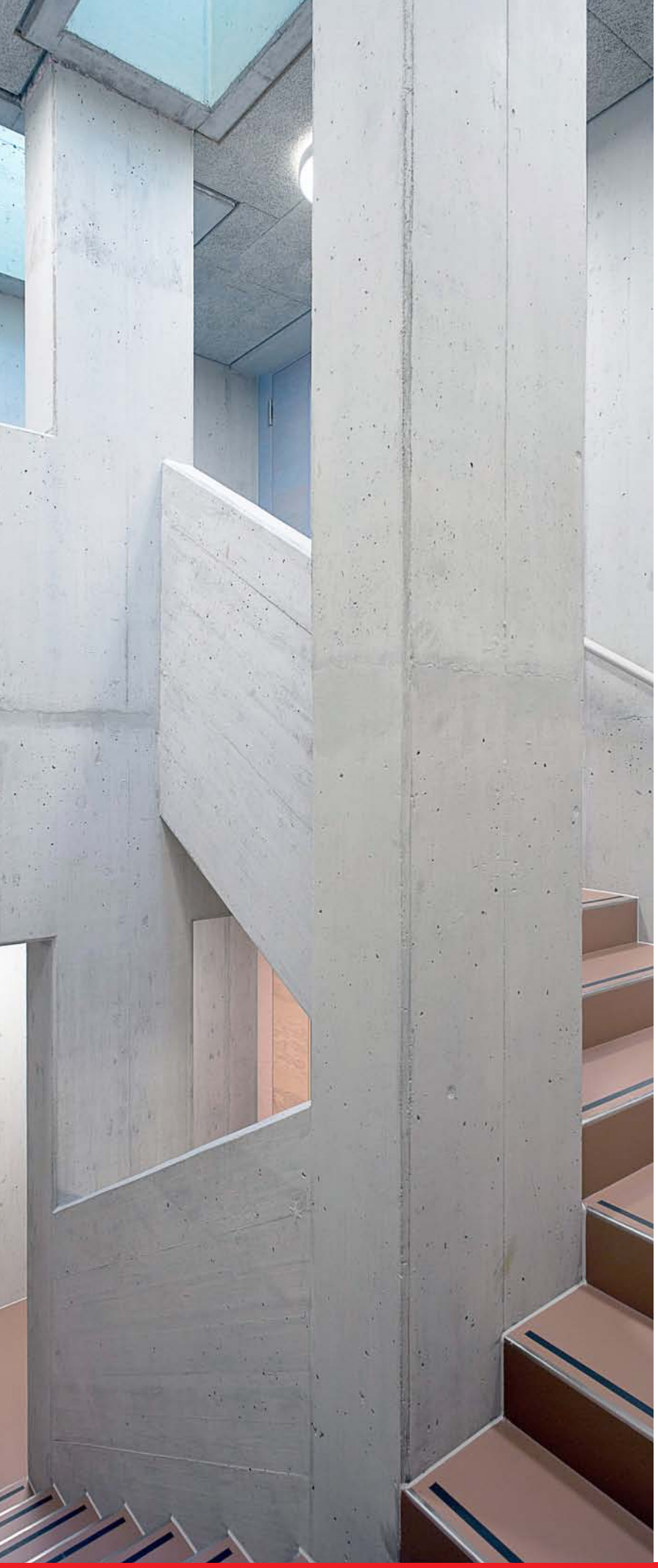
Gesamtnutzfläche NWF:
3’000 m²

Umbauter Raum nach SIA 460:
10’000 m³

Investitionsvolumen:
11,25 Mio. Franken inkl. Erweiterung Speisesaal im Wohnhaus

Architektur:
architekten CM
christen+mahnig ag

Bauleitung:
WaserAchermann Architektur GmbH



Für zwei Ateliers zusammen stehen ein rollstuhlgängiges WC mit Dusche und ein rollstuhlgängiges WC mit Hilfslift zur Verfügung. Pro Atelier kann jeweils zusätzlich ein Pflegeraum genutzt werden.

Vom ersten Obergeschoss ist ein Balkon erreichbar. Dieser ist wie das ganze Haus rollstuhlgängig und allen Personen im Haus zugänglich. Die Klienten können so das Wetter (Sonne, Regen, Hitze, Kühle, Wind) erleben, ohne das Haus zu verlassen.

Die Erschliessung des Untergeschosses erfolgt ab der bestehenden Einstellhalle des Wohnhauses Weidli. Nebst den Technikräumen befinden sich dort ein Archiv, der Serverraum sowie Kellerräume.

Die Klienten der Tagesstätte werden neu im Speisesaal des Wohnhauses essen. Um dies zu ermöglichen, wurde der bestehende Essraum um 105 m² gegen die Weidlistrasse erweitert.

FARBKONZEPT

Vier Farbtöne begleiten und akzentuieren die Architektur. Jedes der vier Geschosse zeigt sich auf diese Weise in seinem ganz eigenen Farbklang, der sich – in die benachbarten Farbtöne überfliessend – allmählich über die geschwungenen Wege und Treppen von unten nach oben hochschraubt und umgekehrt auch, von oben nach unten niedergleitet.

Innerhalb der Geschosse variieren diese vier Farbtöne leicht von kühlen zu wärmeren Farbabstufungen und finden auf diese Weise zu einem spielerisch lockeren Farbakkord. So entwickelt sich diese Farbkadenz zu einem lichten, monochromen Farbreigen. Die Farben sind lasiert, zart und durchsichtig aufgetragen, was den Materialcharakter von Holz und Beton bestehen lässt, sogar noch zusätzlich betont.

Theo Barmettler
architekten CM christen+mahnig ag

STIFTUNGSRAT

Gerhard Reichlin, Stans	Präsident
Max Achermann, Stans	Vizepräsident
Walter Brand, Alpnach Dorf	
Otto Bucher, Stansstad	
Thomas Hochreutener, Stans	
Brigitta Stocker, Kriens	
Karl Tschopp, Stans	

GESCHÄFTSLEITUNG

Markus Knupp	Geschäftsführer
Silvano Roth	Leiter Wohnen, stv. Geschäftsführer
Reto Leuenberger	Leiter Werkstätte
Klaus Keller	Leiter Tagesstätte
Jasmine Eicher	Leiterin Personal
Nicole Giger	Leiterin Finanzen

BAUKOMMISSION

Gerhard Reichlin	Präsident, Stiftungsrat Stiftung Weidli Stans
Max Achermann	Vizepräsident, Stiftungsrat Stiftung Weidli Stans
Oscar Amstad	Vertreter des Kantons Nidwalden
Theo Barmettler	architekten CM christen+mahnig ag, Stans
Otto Bucher	Vertreter insieme Nidwalden, Stiftungsrat Stiftung Weidli Stans
Alois Christen	architekten CM christen+mahnig ag, Stans
Markus Knupp	Geschäftsführer Stiftung Weidli Stans
Klaus Keller	Leiter Tagesstätte Stiftung Weidli Stans
Silvano Roth	Leiter Wohnen Stiftung Weidli Stans

FUNDRAISING-KOMITEE

Thomas Hochreutener, Stans	Vorsitz
Walter Brand, Alpnach Dorf	
Ernst Huber, Buochs	
Nicole Giger, Fürigen	
Gerhard Odermatt, Stans	
Leo Schallberger, Stans	
Beatrice Suter, Stalden	
Karl Tschopp, Stans	

DIE BETEILIGTEN UNTERNEHMEN

Achermann AG, Buochs	Baumeisterarbeiten, Beton-, Stahlbeton und Maurerarbeiten
Achermann Schreinerei AG, Stans	Kücheneinrichtungen, Schränke, Möblierung
Amstutz Holzbau AG, Stans	Zimmereiarbeiten, Innenwände in Holz
Antonini AG, Stans	Gipser- und Verputzarbeiten
architekten CM christen+mahnig ag, Stans	Architektur
Bauconnect AG, Stans	Sanitäringenieurarbeiten
Breitenbach Schliesstechnik GmbH, Stansstad	Schliessanlage
Burch Bauaustrocknung AG, Giswil	Bauaustrocknung
CES Bauingenieur AG, Sarnen	Bauingenieurarbeiten
Cofely AG, Sarnen	Lüftungsanlage
Compactus & Bruynzeel AG, Frauenfeld	Archivanlage
Desax AG, Gommiswald	Äussere Malerarbeiten
Deschwanden Büchel AG, Stans	Elektro-Installationen
Dietiker AG, Stein am Rhein	Möblierung Verwaltung
E. Weber & Cie. AG, Dielsdorf	Sanitärinstallationen
Fahrni Landschaftsarchitekten AG, Luzern	Landschaftsarchitektur
Feba Fassadenbauteile AG, Kägiswil	Fensterbänke/Lüftungsanlage
Felix Odermatt Innendekorations GmbH, Stans	Spezialeinrichtungen
Fenster Bünter AG, Büren	Fenster
Fiechter + Fuchs AG, Neftenbach	Hartbetonbeläge
Frank Türen AG, Buochs	Türen/Türfutter/Fronten
Geo Team AG, Beckenried	Geometer-Arbeiten
Geotest AG, Buochs	Geologische Gutachten
Hermann Schwyzer AG, Stans	Heizungsanlage
Hodel Trennwände AG, Knutwil	Schiebewände
Urs Infanger Reinigungsservice, Beckenried	Baureinigung
Isotech Zentralschweiz AG, Stans	Brandschutzanlage
Jank + Blatter AG, Rothenburg	Wand- und Bodenbeläge
Johann Bohrtech AG, Hergiswil	Baugrunduntersuchungen und Kälteanlage
Joller & Bissig Sanitär AG, Stans	Sanitäranlagen
Keiser Metall – Stahlbau AG, Stans	Metallbauarbeiten
Kluser Fugenexpress GmbH, Wilen	Fugendichtungen
Gebrüder Kuster Gartenbau, Stans	Gärtnerarbeiten
Gebr. Leuthold Metallbau, Büren	Metalltüren
Lista Office Vertriebs AG, Luzern	Möblierung Speisesaal
M+M Technik AG, Rotkreuz	Kälteanlagen
Maler Grimm AG, Hergiswil	Malerarbeiten
Marti Gründungstechnik AG, Mosseedorf	Pfählung
Mathis Flachdach AG, Kägiswil	Flachdacharbeiten, Blitzschutz
Müller-Steinag Element AG, Rickenbach	Betonelemente Fassade
Nidwaldner Sachversicherung, Stans	Bauzeitenversicherung
Panier & Partner AG, Dällikon	Betonelemente trockeneisstrahlen
Parcom Systems AG, Emmen	Notrufanlage
ProBus Technik AG, Rothenburg	Gebäudeautomation
Rena AG, Luzern	Spezialeinrichtungen
RSP Bauphysik AG, Luzern	Bauphysik
Schenker Storen AG, Ebikon	Blendschutzanlagen
Scherler AG, Stans	Elektroingenieurarbeiten
Schindler Aufzüge AG, Ebikon	Aufzüge
Schleiss AG, Oberdorf-Stans	Erdarbeiten
Schuler Gerüst GmbH, Buochs	Gerüste
Siemens Schweiz AG, Root	Gebäudeautomation (Heizung, Brandmeldung)
Sivag Luzern AG, Luzern	Baugespann
SPAG Schnyder Plüss AG, Stansstad	Werkleitungen
Susag Unterlagsboden AG, Dierikon	Unterlagsböden
Telcom AG, Stansstad	Telefon- und Schliessanlage
Trüssel + Partner AG, Stans	HLK-Ingenieurarbeiten
Ulrich & Hefti AG, Alpnach	Schalttafelbau
Vebego Services AG, Horw	Baureinigung
Vogel Bodenbelags-Center GmbH, Buochs	Bodenbeläge aus Holz
WaserAchermann Architektur GmbH, Stans	Bauleitung
Würsch Hans-Peter Schreinerei, Buochs	Allgemeine Schreinerarbeiten
Zimmermann Tiefbau AG, Buochs	Abbrüche
Zumtobel Licht AG, Luzern	Leuchten und Lampen
Zürich Versicherungen, Stans	Spezialversicherungen

BAULICHE HERAUSFORDERUNG GEMEISTERT

BERICHT DES BAULEITERS

Die Bauleitung für ein Gebäude zur künftigen Nutzung durch Menschen mit Beeinträchtigungen ist eine aussergewöhnliche Aufgabe. Die Tagesstätte Weidli war für mich als Bauführer schon deshalb ein spannendes Objekt. Ich konnte das Projekt von der Ausschreibung der verschiedenen Arbeiten, der Kostenplanung, Terminplanung, Ausführungsphase mit täglichen Kontrollen auf der Baustelle bis zur Abnahme begleiten.

Mit Blick auf die Abläufe unterschied sich die Arbeit für die Tagesstätte zwar nicht von anderen Bauprojekten. Die Unterschiede zeigten sich mehr im Hinblick auf die behindertengerechten Details, die Ausstattung sowie auf den Bau der Verbindungswege. Die Vorarbeiten dafür leisteten die Planer, die unter Absprache mit dem Bauherrn die Leitplanken für die Realisierung setzten. Bei Unklarheiten oder Fragen wirkte ich als Bindeglied zwischen Handwerker und Architekt, der wiederum die Koordination mit dem Bauherrn wahrnahm.

Nach dem Baustart im September 2014 konnte bis zum Zügeltermin der Zeitplan insgesamt eingehalten werden. Zwar hatten beim Aushub und beim Untergeschoss das Grundwasser und später die ungünstigen Wetterverhältnisse bei der Fertigstellung der Aussenfassade zu Verzögerungen geführt. Diese konnten aber wieder aufgeholt werden, was nicht zuletzt den engagierten Unternehmungen zu verdanken war.

Sie alle reagierten flexibel auf anfallende Terminänderungen. Insbesondere der Innenausbau, wo jeweils viele unterschiedliche Handwerker Hand in Hand arbeiten, verlief mehrheitlich reibungslos.

Der Bau der Begegnungszone kann als eigentliches Highlight betrachtet werden. Für den Baumeister bedeutete deren Architektur mit den kreisartigen Verbindungswegen mit maximal sechs Prozent Steigung eine Herausforderung. Die komplexen Arbeiten kosteten zu Beginn mehr Zeit als erwartet, denn die Konstruktion wurde direkt vor Ort erstellt. Nach den ersten Erfahrungen konnte der Baumeister die Arbeitsabläufe optimieren und auch diese Bauphase termingerecht ausführen.

Für die konstruktive Zusammenarbeit und fachgerechte Ausführung der Arbeiten danke ich dem Architekten und allen Unternehmen und deren Handwerkern.

Roland Odermatt,
Bauleiter WaserAchermann Architektur GmbH

BAUEN FÜR KLIENTEN UND PERSONAL

BERICHT AUS DER BAUKOMMISSION

Die Baukommission für die neue Tagesstätte Weidli nahm ihre Tätigkeit im Januar 2014 auf. Die neun Mitglieder mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund trafen sich bis zur Bauabnahme zu 28 Sitzungen. In der Kommission wurden sowohl Grundsatzentscheidungen getroffen wie auch Detailfragen geklärt. Als die Baukommission mit der Arbeit begann, war das Raumprogramm bereits festgelegt. Das Architektenteam hatte sich vorgängig intensiv mit den Vorgaben für das behindertengerechte Bauen befasst und legte der Baukommission jeweils ausgereifte Entscheidungsgrundlagen vor. Während der Bauzeit machte sich die Kommission regelmässig ein Bild auf der Baustelle, um Entscheide fällen zu können.

Die weitreichendste Entscheidung traf der Stiftungsrat mit dem Ja zur Begegnungszone über die vier Stockwerke. Einerseits wurde schweizweit bisher keine vergleichbare Begegnungszone erstellt. Andererseits bedeutete dies einen finanziellen Mehraufwand. Das Konzept Begegnung durch Bewegung überzeugte den Stiftungsrat in seinem Entscheid.

Als insieme-Vertreter und Vater eines behinderten Sohnes hatte ich ein besonderes Augenmerk auf das behindertengerechte Bauen. Wurden gleitsichere Bodenbeläge gewählt? Wo sind Stolperfallen vorhanden? Sind die Handläufe dort, wo sie gebraucht werden? Stimmt die Programmierung der automatischen Türen? Sind die Bedienungselemente wie Lichtschalter, Wasserarmaturen und dergleichen am richtigen Ort? Die Baukommission hat diese und weitere Fragen intensiv geprüft. Unser Ziel war die Schaffung eines barrierefreien Arbeits- und Bewegungsraumes für Menschen mit mehrfachen Beeinträchtigungen.

Während der ganzen Bauphase lag es an der Baukommission, den Kostenvoranschlag einzuhalten. Bei unseren Entscheiden standen die Menschen im Mittelpunkt, die trotz schwerer Beeinträchtigung ihren Arbeitstag aktiv gestalten wollen. Wir erreichten unser Ziel vollumfänglich, eine bedürfnisgerechte Tagesstätte zu realisieren.

Otto Bucher,
Mitglied Baukommission und Vertreter von insieme im Stiftungsrat

AUF TEILHABE UND TEILNAHME AUSGERICHTET

BERICHT DES LEITERS TAGESSTÄTTE

Die Klienten und das Begleitpersonal verfügen in der neuen Tagesstätte über einen grossen Mehrwert. Die engen Platzverhältnisse im Provisorium an der Buochserstrasse 9a liegen hinter uns. Die Stiftung Weidli Stans kann im neuen Gebäude dem Betreuungskonzept der Teilhabe und Teilnahme bestens nachkommen und den Bedürfnissen der Klienten viel besser entsprechen.

Die Grundsätze des Konzepts der Teilhabe und Teilnahme waren Ausgangslage für die Planung der neuen Tagesstätte. Die Räumlichkeiten sind entsprechend ausgelegt. Das Fachpersonal wurde in die Planung einbezogen. Der Austausch unter den verschiedenen Akteuren – wie Architekt, Geschäftsleitung, Baukommission und Fachpersonal – war intensiv und hat zu optimierten Lösungen geführt.

Mit dem zur Verfügung stehenden Baugrundstück war klar, dass die neue Tagesstätte mehrere Stockwerke umfassen würde. Die Klienten der Tagesstätte sind jedoch so stark beeinträchtigt, dass die meisten keine Treppen steigen können. Das Bekenntnis zu einem barrierefreien Zugang über vier Stockwerke führte zur Idee der auf-, beziehungsweise absteigenden Verbindungswege. Um den hierfür benötigten Raum zu nutzen, wird er gleichzeitig als Begegnungs- und als Aktivitätenraum dienen. Entstanden ist eine Begegnungszone mit mehreren Podesten, die mit wechselnden Aktivitäten für die Klienten belebt werden. Das Farbkonzept mit individuellen Farben für jeden Stock hilft unseren Klienten bei der Orientierung.

Um die Räume zu entflechten, sind die Ateliers durch Schränke unterteilt und mit Schiebetüren trennbar. Jedes Atelier verfügt zusätzlich über einen eigenen Snoezelraum, der für die Entspannung und Sinneswahrnehmung der schwer beeinträchtigen Klienten sehr wichtig ist. Neu steht jedem Atelier ein Assistenzraum für die Körperhygiene zur Verfügung. Das Mobiliar ist ebenfalls den Bedürfnissen der Klienten angepasst. Zum Beispiel hat neu jeder Klient einen angepassten Arbeitsstuhl. Auch fahrbare und höhenverstellbare Tische tragen zur Qualitätsverbesserung bei.

Wir sind dankbar, dass es gelungen ist, das Haus mit seiner Architektur auf die Bedürfnisse der Klienten, den praktischen Alltag und das Betreuungskonzept unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen auszurichten.

Klaus Keller,
Leiter Tagesstätte
und Mitglied der Geschäftsleitung

VIELEN

Wir freuen uns, dass sich der Kanton Nidwalden und die elf Gemeinden zur Tagesstätte für Menschen mit schwerer Beeinträchtigung bekannt haben. Von den geschätzten Baukosten von insgesamt 11,25 Mio. Franken sicherten sie maximal 9,0 Mio. Franken zu.

Die Bevölkerung des Kantons Nidwalden wie auch die regionale Wirtschaft und verschiedenste Stiftungen engagierten sich stark. Bis Ende Juli 2016 durften wir Spenden in der Höhe von 1,8 Mio. Franken entgegen nehmen. Die Stiftung Weidli Stans wird den Restbetrag aus Eigenmitteln aufbringen.

Für die grosszügige Unterstützung und beeindruckende Solidarität für Menschen mit schwerer Beeinträchtigung danken wir herzlich. Nachfolgend sind alle Spenderinnen und Spender mit einem Betrag von 200 Franken und mehr aufgeführt:

3D-Prototyp GmbH, Stans • Aceon AG, Stans • Achermann Elsi und Hans, Stans • Achermann Doris und Josef, Buochs • Achermann Walter, Buochs • Achermann Schreinerei AG, Stans • Achermann-Blunschy Peter, Stans • Achermann-Gallat Jacqueline und Max, Stans • Achermann-Wagner Felix, Stans • Ad-Support, Stansstad • Akzent Media GmbH, Buochs • Albert Köchlin Stiftung, Luzern • Allemann Mirjam und Andreas, Stans • Älplerbruderschaft Dallenwil, Dallenwil • Alpnach Norm-Schrankelemente AG, Alpnach Dorf • Ambauen Ueli, Buochs • Amstad Erica und Oscar, Beckenried • Amstutz Holzbau AG, Stans • Antonini AG, Stans • architekten CM christen+mahnig ag, Stans • Armin und Heidi Späni Stiftung, Kehrsiten • Bachmann Josef, Stans • Balmer-Etienne AG, Stans/Luzern • Bannwart Livia, Buochs • Bennet Priska, Seewen • Bergottesdienst Stanserhorn, Stans • Bernauer Beate Elisabeth, Oberdorf • Berwert-Rohrer Hans, Büren • Blättler Robert, Hergiswil • Blitz Clean, Giswil • Bösch Edith und René, Stans • Bosshard Stefan, Oberdorf • Brand Walter, Alpnach Dorf • BT GmbH, Kerns • Büchel Madeleine, Stans • Bucheli Werner, Stans • Bucher Nicola und Otto, Stansstad • Buebä-Schwinget Aeschi, Wolfenschiessen • Bührer Club Nidwalden, Ennetmoos • Buss Immobilien und Service AG, Pratteln • Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Ibach • Centauri Media AG, Ebikon • Christen Luzia, Stansstad • Christen Erich Franz, Ennetbürgen • Christen Paul, Ennetbürgen • Christen Heidi und Erich Franz, Ennetbürgen • Christen Margarith, Stans • Christen-Vonlanthen Gertrud und Theo, Villars-sur-Glâne • Cofely AG, Sarnen • Comed AG, Altdorf • COOP • Cordani-Wyrsch Josy und Peter, Ennetbürgen • Denner AG, Zürich • Deschwanden Büchel AG, Stans • Diartis AG, Lenzburg • Dölf und Vreni Amrein-Müller-Stiftung Meggen • Doucet Bernard, Hitzkirch • Doucet Raphael, Ermensee • Dr. oec. Weber Peter, Kastanienbaum • Durrer-Achermann Marianne, Kerns • Eberli Josef, Stans • Egger Anita, Luzern • Einkaufscenter Länderpark, Stans • Ernst Göhner Stiftung, Zug • Ettlin Ralph, Genève • Fasnachtsverein Wasischisch?, Stans • Feba Montagetechnik GmbH, Kägiswil • Felder Sonja, Stans • Fellmann Georg, Kriens • Fenster Bünter AG, Büren • Fiechter + Fuchs AG, Neftenbach • Filliger-Henggeler Yvonne und Othmar, Stans • Frank Murer Ruth, Kerns • Frank Türen AG, Buochs • Franke Stiftung, Aarburg • Fugenexpress Kluser GmbH, Wilen • Furger Marlis und Andreas, Stans • Fust Erich Josef, Hergiswil • Galliker-Suter Max, Ennetbürgen • Gander Sulzbach Beatrice, Stansstad • Gander-Brem Judith und Andreas, Stans • Gebr. Leuthold Metallbau AG, Büren • Gemeinnützige Stiftung Gambit, Hergiswil • Gemeinnützige Stiftung Leonard von Matt, Buochs • Gemeinnützige Stiftung Rotary-Club, Stans Beckenried • Geoteam AG, Beckenried • Getränke Lussi AG, Stans • Gfeller Stefan, Stans • GfK PrintCenter, Hergiswil • Grunder Karl, Stans • Guardiano Mirco, Buochs • Gwerder Michèle und Kurt, Stans • H. Bucher Int. Transporte AG, Alpnach • HAG Modellbahnen GmbH, Stansstad • Halter Arnold, Lungern • Heckmann Lisa und Dieter, Hergiswil • Herger Myrtha und Alois, Seelisberg • Hochreutener Isabelle und Thomas, Stans • Idee Zukunft, Stans • IGZ Instruments AG ,Zürich • Imboden-Barmettler Fränzi und Beat, Obbürgen • Ineichen Ursula, Stansstad • Inner Wheel Club Luzern-Sursee, Sempach • insieme Nidwalden, Stans • Jank + Blatter AG, Rothenburg • Johann Bohrtech AG, Rotkreuz • Joller Agnes, Oberdorf • Joller + Bissig AG, Stans • Joller-Locher

DANK

Walter, Stans • Josef Müller Stiftung Muri, Muri • Jürg Walter Meier-Stiftung, Luzern • Kadric Jasmin und Aldin, Stans • Kälin-Feller Beatrice, Buochs • Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, Oberdorf • Käslin Thomas, Stans • Kath. Kirchgemeinde Stansstad • Kath. Pfarramt Hergiswil • Kath. Pfarramt Stans • Kath. Pfarramt Buochs • Katz und Baitsch, Hünenberg See • Kayser-Murer Heinrich, Stans • Keiser Metall-Stahlbau AG, Stans • KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG, Oberdorf • KommunikationsWerkstatt GmbH, Stalden • Kuhn Annelies und Erwin, Stansstad • Küttel-Weiss Heinrich, Stans • Losert Horst und Lucia, Beckenried • Lussi-Joller Anna, Büren • M+M Technik AG, Rotkreuz • Maler Grimm AG, Hergiswil • Manz René, Beckenried • Marfurt Silvio, Beckenried • Marti Gründungstechnik AG, Moosseedorf • Mathis Tamara, Wolfenschiessen • Mathis Walter, Emmetten • Mathis Flachdach AG, Kägiswil • Mathis-Christen Margret und Bruno, Stans • Matter Ida, Stans • Maurer-Christen Charlotte, Zumikon • Meder-Heberle Maja und Karl, Stans • MEIKO (Suisse) AG, Fällanden • mexan GmbH, Stansstad • Muff Silvia, Beat und Severin, Buttisholz • Müller-Steinag Element AG, Stansstad • Murer Antonia, Beckenried • Nann-Züsli Pia, Beckenried • Näpflin Bernhard, Emmetten • Nick Treuhand AG, Buochs • Nick-Scheuber Maria und Christoph, Ennetbürgen • Nidwaldner Kantonalbank, Stans • Niederberger Rosi, Wiesenberg • Niederberger-Halter Josef, Oberdorf • Niederberger-Reichlin Irene und Beat, Oberdorf • Niederberger-Schleiss Agnes, Stans • Odermatt Gerhard, Stans • Odermatt Margrit, Hergiswil • Odermatt Theres, Stans • Odermatt-Christen Margrith, Ennetbürgen • Odermatt-Ettlin Thildy, Ennetbürgen • Odermatt-Frank Othmar, Wolfenschiessen • Odermatt-Huser Margrit und Paul, Ennetbürgen • Odermatt-Imboden Pia und Albert, Oberdorf • Odermatt-Kaiser Maria A. und Noldi, Stans • Odermatt-Kneubühler Margrit, Hergiswil • Odermatt Noldi und Franz, Obbürgen • Oeko-B AG, Stans • Ottiger Margrit und Josef, Oberdorf • Paint-Styling AG, Dallenwil • ParCom Systems AG, Emmen • Pargger AG, Stans • Personal Sigma Stans AG, Stans • Pfleiderer Peter, Engelberg • Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans • Plank Walter, Stans • Portmann-Lingg Gertrud, Stans • Pro Filia Nidwalden, Stans • Probus Technik AG, Rothenburg • Reber Beatrice und Urs, Buochs • Reichlin Gerhard, Stans • Reiser Silvia und Edgar, Buochs • Renner Simmen Dr. med. Elisabeth, Stans • Reynolds Dr. Annemarie S., Emmetten • Riedweg Josef, Dagmersellen • Rohner Norbert, Stans • Römisch-Katholische Kirchgemeinde Ennetbürgen • Römisch-Katholische Pfarrei Dallenwil • Rotanna Capital AG, Hergiswil • Rotzer-Mathyer Therese, Ennetbürgen • RSP Bauphysik AG, Luzern • Sager Ernst, Ennetbürgen • Schallberger Franziska und Leo, Stans • Schaumlechner Cornelia und Patrik, Stansstad • Schenker Storen AG, Ebikon • Scherler AG, Luzern • Schindelholz Myrta und Josef, Büren • Schindler Aufzüge AG, Ebikon • Schleiss AG, Oberdorf • Schnider Hanny, Hergiswil • Schonenberger Daniel, Wirzweli • Schule Ennetbürgen, Ennetbürgen • Schuler Kaspar, Stansstad • Schuler Gerüst GmbH, Buochs • Schumacher Marco, Hergiswil • Schwab Ursula, Weggis • Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Bern • Schwyter Margrit, Buochs • Schwyzer AG, Stans • Sennhauser Corinne und Johann, Ennetmoos • SeverStal Export GmbH, Stansstad • Sick AG, Stans • Sigg Dr. med. Martin, Hergiswil • Sommerhalder Bella, Ennetbürgen • SPAG Schnyder Plüss AG, Stansstad • Stadler Office, Wila • Stanser Guugge Hopp dä Bäsä, Ennetbürgen • Stiftung Herbert + Helene von Moos-Neumann, Luzern • Susag Unterlagsboden AG, Dierikon • Teamco Foundation Schweiz, Niederurnen • Teffli-Rally, Stans • TopPharm Apotheke Zelger AG, Stans • Tschopp Adrian, Stansstad • Tschopp Karl, Stans • UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung, Zürich • Uiting-Elsener Margrit und Gerd, Stans • Ulrich & Hefti AG, Alpnach Dorf • Unitec GmbH, Stans • Virijevic-Arnold Monika, Dallenwil • Vogel Bodenbelags-Center GmbH, Buochs • von Büren-Blättler Agnes, Buochs • von Holzen-Kempf Ruth, Dallenwil • Walker Patrick, Stansstad • Wallimann Margrit, Ennetbürgen • Walter und Bertha Gerber-Stiftung, Bern • Waser Felix, Claudia und Monika, Ennetbürgen • WaserAchermann Architektur GmbH, Stans • Weber Anna und Andreas, Buochs • Weber Dr. oec. Peter, Kastanienbaum • Wohlgensinger Annemarie und Elmar, Hergiswil • Wüest Kurt, Hergiswil • Würsch Isabelle, Emmetten • Würsch-Waldvogel Beat, Emmetten • Wyrsch Carlos Diego, Stans • Zahnarztpraxis Gander + Pless AG, Stans • Zimmermann Otto, Stans • Zimmermann Tiefbau AG, Buochs • Zimmermann-Krapf Margrith, Buochs • Zimmermann-Murer Josy und Paul, Beckenried • Zimmermann-Murer Paul, Beckenried • Zumbühl-Odermatt Therese, Oberrickenbach • Zumtobel Licht AG, Luzern • Zurbriggen Herold, Saas Fee • ZURICH Stans

PORTRAIT TAGESSTÄTTE

TEILHABE UND TEILNAHME ERMÖGLICHEN

Die Tagesstätte der Stiftung Weidli Stans bietet erwachsenen Menschen mit geistiger oder mehrfacher Beeinträchtigung einen strukturierten Tagesablauf. Die Klienten können keine Produktionsarbeit ausführen und benötigen intensive Begleitung und Unterstützung bei der Pflege.

Mit dem Neubau verfügt die Tagesstätte über insgesamt 40 Arbeitsplätze. Bis Ende 2016 werden 29 Plätze belegt sein. Die elf verbleibenden Plätze werden mit Blick auf die Bedarfsentwicklung 2030 mittel- bis längerfristig belegt sein.

Die Menschen mit Beeinträchtigungen sollen im Rahmen ihrer Möglichkeiten am Leben und Arbeiten teilhaben und teilnehmen. Sechs Ateliers bieten ihnen ein breites Tätigkeits- und Arbeitsspektrum im Bereich Sinneswahrnehmung, kreatives Gestalten und Experimentieren mit Klängen. Wo nötig, werden die Beeinträchtigten vom Fachpersonal mittels Assistenz begleitet und unterstützt.

In den sechs Ateliers können sich die Klienten auf Sinneserlebnisse oder Sinneserfahrungen einlassen. Dies geschieht über die sogenannte Basale Stimulation. Dazu gehören Snoezelen, kreatives Gestalten, Puzzeln, gezielte Sinnesangebote aber auch Bewegungsangebote oder Spaziergänge, die anregen und sensibilisieren.

In einem weiteren Schwerpunkt wird die Freude an der Musik aufgegriffen und das musikalische Potential der Klienten gefördert. Selbstbewusstsein, Selbstdisziplin und Konzentrationsfähigkeit werden dabei in hohem Mass entwickelt. Aus diesem Angebot kam der Impuls zur Gründung der Weidli-Band, die im Jahr 2012 ihren ersten Auftritt hatte.

Grundsätzlich steht der einzelne Mensch mit seiner persönlichen Ausdruckskraft, seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen im Mittelpunkt. Das Ambiente der Ateliers bietet den Klienten ein wichtiges und breites Spektrum von Geborgenheit, vielfältigen Kommunikationsmöglichkeiten, Kreativität und Ruhe.

Dank den barrierefreien Verbindungswegen in der neuen Tagesstätte sind alle Angebote leicht erreichbar und können durch viele Klienten selbständig wahrgenommen werden.

ARBEITEN IN DER TAGESSTÄTTE

AKTIVITÄTEN BRINGEN ABWECHSLUNG

Die fünf Klienten und ihre Begleitpersonen sind im Atelier 3 der Tagesstätte bereits alle konzentriert an ihrer Arbeit. So auch der 42-jährige Oliver Bühlmann. Er wird morgens von seinen Eltern zur Tagesstätte gefahren. Wenn er um Viertel vor zehn Uhr in der Tagesstätte eintrifft, begrüsst er alle mit einem freundlichen «Salü».

Wie der Vormittag gestaltet ist, erklärt Annett Unger, Fachperson im Atelier: «Oliver wählt selber, wie er sich beschäftigt, ob er sich in der Gruppe austauschen oder ein Spiel machen möchte. Weil er nur wenige Worte spricht, zeigt er auf die Gegenstände oder nimmt die Jacke, wenn er hinaus will.»

Weitere Aktivitäten bringen Abwechslung in den Arbeitstag von Oliver Bühlmann: kürzere Spaziergänge, Ball spielen und jäten der Hochbeete. Jeder Klient in der Tagesstätte Weidli hat aufgrund seiner Beeinträchtigung ein individuelles Tagesprogramm, wobei ihn oft eine Fachperson unterstützend begleitet.

Oliver Bühlmann nimmt sein Mittagessen im Atelier ein. Gemeinsam mit Annett Unger deckt er dafür den Esstisch. Weil er viel Schlaf braucht, verbringt er nach dem Essen eine Stunde im Snoezelraum. Dort findet er die nötige Ruhe und Entspannung, um Energie für den Nachmittag zu tanken.

Zu Olivers Aufgaben gehört das Entsorgen der Abfallsäcke, eine Tätigkeit, die er sehr gerne macht.

Dazu Annett Unger: «Es ist wichtig, dass unsere Klienten verschiedene Lebenswelten erfahren. Oliver ist ein willensstarker Mensch und nutzt gerne seine Bewegungsfreiheit. Soweit wie möglich ist er zu Fuss unterwegs – mit Begleitung. Dies ist aus Sicherheitsgründen nötig.»

Alle fünf Klienten besuchen am Nachmittag andere Ateliers und erleben neue Kontakte und Tätigkeiten. Dazu gehört auch der Besuch des Snoezelraums.

Nach dem z'Vieri, das er zusammen mit den anderen Klienten des Ateliers einnimmt, wird Oliver Bühlmann von seinen Eltern wieder abgeholt und fährt von der Arbeit nach Hause.

WEIDLI

WIR FREUEN UNS RIESIG!

STIFTUNG WEIDLI STANS | WEIDLISTRASSE 4 | 6370 STANS | T 041 618 78 78 | INFO@WEIDLI-STANS.CH | WWW.WEIDLI-STANS.CH